

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 34 (1961)

Heft: 6

Artikel: 43. Delegiertenversammlung des Schweizerisches Fourierverbandes : 6./7. Mai 1961, in Baden

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-517429>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

43. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Fourierverbandes

6. / 7. Mai 1961, in Baden

Nach vieljährigem Unterbruch war es der Sektion Aargau zugefallen, die diesjährige Delegiertenversammlung durchzuführen. Gerne folgten die Delegierten aus allen Sektionen dem Rufe, in Baden zu tagen. Bereits um 13.30 Uhr trafen sich die Sektionspräsidenten mit dem Zentralvorstand, um die Geschäfte vorzubespochen. Dieser Meinungsaustausch ist immer sehr fruchtbringend, können doch Missverständnisse behoben und Schwierigkeiten aus dem Wege geräumt werden. Das Delegiertenschiessen im Schießstand Belvédère fand nicht die gebührende Beachtung, da die Zahl der Schiessenden sehr bescheiden war. Gewiss hat die Abschaffung der Sektionsrangierung dazu beigetragen, dass die Zahl der Schiessenden in den letzten Jahren zurückging. Es wäre aber doch wünschenswert, dass die zuständigen Verbändsinstanzen prüfen würden, ob das zur Abwicklung kommende Schiessprogramm noch zeitgemäss ist und auch mittlere Schützen interessieren kann. Für die diesjährige schlechte Beteiligung ist sicher aber auch die unfreundliche Witterung und die Unterlassung einer sonst üblichen Spezialpropaganda für das Schiessen mitverantwortlich.

Um 16.45 Uhr eröffnete Zentralpräsident Four. Neuenschwander Hans im festlich geschmückten Kurtheater die Delegiertenversammlung, und konnte damit erstmals über die Tätigkeit des seit einem Jahre aus Kameraden der Vorortssektion Ostschweiz gebildeten Zentralvorstandes Bericht erstatten. Nach einem Dank an das Organisationskomitee wurden folgende Ehrengäste begrüsst: Oberstlt. Messmer, Stellvertreter des Oberkriegskommissärs; Oberst Stäubli, Chef der aargauischen Militärkanzlei; Oberstlt. Winter, KK 5. Div.; Stadtmann Dr. Müller, Baden; Gemeindeammann Muster, Ennetbaden.

Speziell begrüsst wurden auch die Vertreter der befreundeten militärischen Verbände und die Ehrenmitglieder des Zentralverbandes. Nach dem Verlesen eines Briefes von Oberstkorpskdt. Frick, Ausbildungschef der Armee, überbrachte Stadtmann Dr. Müller die Grüsse der Stadt Baden. Er wies auf die militärische Bedeutung von Baden hin, das bereits zu Römerzeiten ein Lazarettlager beherbergte, später in der Schweizer Geschichte als Tagsatzungsstadt eine grosse Rolle spielte und heute mit dem Sitz der grössten industriellen Unternehmung der Schweiz auch eine enorme wirtschaftliche Bedeutung hat.

Nach der Totenehrung wurde der Jahresbericht des Zentralvorstandes zur Diskussion gestellt und erstaunlicherweise wurde diese auch benützt. Wir entnehmen dem Berichte, dass der Mitgliederbestand im vergangenen Jahre um 199 Mitglieder auf 6710 angewachsen ist, die sich wie folgt auf die Sektionen verteilen:

Aarau	444	Romande	1303
Basel	612	Solothurn	250
Bern	1172	Tessin	214
Graubünden	116	Zentralschweiz	454
Ostschweiz	698	Zürich	1447

Nachdem die weiteren Berichte diskussionslos genehmigt wurden, orientierte Four. Vollenweider Ed., Präsident der Zeitungskommission «Der Fourier», über die Entwicklung des Verbandsorgans. Er erwähnte unter anderem die Erweiterung auf 40 Seiten und die Wahl eines weiteren Redaktionsmitgliedes für den fachtechnischen Teil. Das revidierte Zeitungsreglement passierte diskussionslos. Bei der Stiftungsurkunde hatte sich in der Zeitungskommission bei der Festlegung der Äuffnung der Stiftung auf Ein- oder Zweijahresaufwendungen keine Mehrheit gebildet. Nach gewalteter Diskussion entschieden sich die Delegierten mehrheitlich für den Antrag des Zentralvorstandes, welcher die Sicherstellung der Aufwendungen für ein Jahr vorsieht. Mit der Organisation der nächstjährigen Delegiertenversammlung wurde die Sektion Bern betraut. Dann erläuterte Four. Ritter, Präsident der Zentraltechnischen Kommission, den neu ausgearbeiteten Bewertungsmodus für die Sektionsrangierung an den Fouriertagen. Auch hier ergab sich eine knappe Zustimmung, so dass die Sektionen sich heute schon an die Vorbereitung der Fouriertage 1963 machen können. Das Rahmentätigkeitsprogramm stellt folgende Themen in den Vordergrund:

- | | |
|-------------------------------|------------------------------|
| a) Atomkenntnisse | d) Neuorganisation der Armee |
| b) Kameradenhilfe | e) einfache Kochausbildung |
| c) staatsbürgerliche Probleme | f) Winterübung |

Dem Antrage des Zentralvorstandes, ein Verbandsabzeichen einzuführen, wurde zugestimmt, wobei es den einzelnen Sektionen überlassen bleibt, dieses Verbandsabzeichen für ihre Mitglieder als verbindlich zu bezeichnen. In der Frage der Besserstellung der Fouriere lag ein Antrag der Section Romande vor, die Delegierten über den Stand der Angelegenheit zu orientieren. Der Zentralpräsident konnte diesbezüglich einige Mitteilungen machen. Er versicherte, dass im Zentralvorstand diesen Fragen volle Aufmerksamkeit geschenkt werde. (In persönlichen Gesprächen am Samstagabend und Sonntagmorgen wurde dieses Thema weiter diskutiert und in der Folge an einer ad hoc-Sitzung des Zentralvorstandes mit den Sektionspräsidenten die Einsetzung einer Spezialkommission beschlossen, die sich intensiv mit dem Problem zu befassen hat. Als Kommissionspräsident wurde Ehrenmitglied Four. Braun Werner, Basel, gewählt. Als Mitglieder beliebten die Fouriere Braun Josef, Vizepräsident des SFV, Gossau — Durussel Gaston, Präsident der Section Romande — Aecherli Willy, Präsident der Sektion Zentralschweiz und Kamber Peter, Sektion Zürich). Zum Ehrenmitglied des Zentralverbandes wurde der Berichterstatter ernannt, welcher seit zehn Jahren den Sektionsteil des Verbandsorgans «Der Fourier» betreut und gleichzeitig dem Zentralvorstand angehört hatte. Auf Grund des neuen Zeitungsreglementes wird dem Zentralvorstand nunmehr der Präsident der Zeitungskommission, Four. Vollenweider Ed., angehören. Als Gewinner des fachtechnischen Wettbewerbes im Verbandsorgan konnte Hptm. Kirchner, Zürich, ein Geschenk in Empfang nehmen. Dann überbrachte Oberst Stäubli, Chef der aargauischen Militärkanzlei, die Grüsse des aargauischen Regierungsrates. Er dankte dem Verbands für die ausserdienstliche Tätigkeit, in welcher er nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Landesverteidigung sieht, sondern auch ein staatspolitisches Erfordernis.

Um 18.35 Uhr konnte Zentralpräsident Four. Neuenschwander Hans die von ihm umsichtig und speditiv geleitete Delegiertenversammlung mit einem Dank an die Teilnehmer schliessen.

Am Abend versammelten sich die Delegierten im Kursaal, um mit Peter Wyss von Radio Basel, dem Kabarettisten Rasser Alfred und dem Orchester Rex einen gediegenen, durch mannigfaltige Einlagen fröhlich gestalteten Abend zu verbringen.

Am Sonntagmorgen richtete Feldprediger Hptm. Sager, Baden, einige Worte an die Tagungsteilnehmer. Er verstand es ausgezeichnet, mit männlich offenen Ausführungen die militärische Aufgabe des Fouriers mit der vielgestaltigen, eigentlichen Lebensaufgabe in Beziehung zu bringen und die Mahnung auszusprechen, ob der Gegenwart nicht das Leben nach dem Tode zu vergessen.

Dann sprach Oberstlt. Messmer, Stellvertreter des Oberkriegskommissärs, über «Neuerungen im Verpflegungsdienst», welche in Zusammenhang mit der Armeereform stehen. Durch die umfassenden und gründlichen Darlegungen, illustriert durch viele Skizzen und Tabellen, konnte sich jeder ein Bild darüber machen, dass alles getan wird, um die Verpflegungsgruppen zu einem leistungsfähigen Instrument der Truppenversorgung zu machen. Der Referent konnte daher auch reichen Beifall als Dank der Zuhörer für seine interessanten Ausführungen entgegennehmen.

Vor dem Kurtheater formierten sich nachher Gäste, Verbandsbehörden und Sektionen mit ihren Fahnen zu einem Marsch durch die reich beflaggte Stadt. Der Zug war angeführt durch die schmissige Knabenmusik der Stadt Baden und fand rege Anteilnahme bei der Zivilbevölkerung. Die Stadtbehörden offerierten anschliessend einen Apéritif im Kursaal, wo auch das Bankett stattfand. Als Gast konnte hier Herr Nationalrat und Stadtrat Dosswald begrüsst werden, der wenige Tage darauf durch einen Herzschlag aus diesem Leben abberufen wurde. Mit der Bekanntgabe der Schiessresultate und der Abgabe der gediegenen Kranzauszeichnung ging die Tagung zu Ende. Der Sektion Aargau und den Badener Organisatoren gebührt für ihre grosse Arbeit und die reibungslose Durchführung der Delegiertenversammlung der Dank des gesamten Verbandes. *Four. O. Keller*

Kranzabzeichen «Delegiertenstich»: 1. Four. Reiter Fritz, Zürich, 94 Punkte — 2. Four. Müller Hans, Zürich, 91 — 3. Four. Liechti Hans, Bern, 87 — 4. Adj. Seiler Hans, Aargau, 86 — 5. Four. Oberhänsli Konrad, Ostschweiz, 85 — 6. a) Four. Basler Hugo, Aargau, 84 — b) Four. Müller Willi, Basel, 84 — c) Four. Zanetti Ildo, Bern, 84.

Kranzabzeichen «freie Scheibe»: 1. Four. Vonäsch Rudolf, Zürich, 463 Punkte — 2. Four. Müller Hans, Zürich, 461 — 3. Four. Reiter Fritz, Zürich, 452 — 4. Four. Schmocker Heinz, Aargau, 437 — 5. Four. Kummer Hans, Basel, 430 — 6. Adj. Seiler Hans, Aargau, 428 — 7. Four. Zraggen Alfred, Bern, 417 — 8. Gfr. Schneider Albert, Basel, 411.